



**Alisa (15),
Olena und
Pelaiiha (5)
aus Berdjansk**

Alisa (15)
Wir sind wegen
mir hier. Ich habe
die Bustickets von
einem freiwilligen
Helfer besorgt,
und jetzt sind
wir hier.

@ Werner-
Heisenberg
Gymnasium,
Garching



**Bohdana Topliko
(23) aus Kiew**

Als ich hierher kam, waren meine Gefühle gefroren. Ich war wie in einer Schockstarre. Nur um einen Tee zu kochen, habe ich Stunden gebraucht.

Dreiundzwanzig ist ein schönes Alter, aber kein schönes Alter für den Krieg.

@ Museum
Sammlung
Brandhorst



Oksana und Olga (beide 17) aus Mena

Wir werden nach der Absolvierung des Studienkollegs, Tourismusmanagement studieren. Danach wollen wir zurück in die Ukraine. Dort werden sie dann junge Leute, wie uns, brauchen, um das Land wieder aufzubauen.

@ Herrsching am Ammersee



Arina (23) aus Charkiw

Ich kenne München, da ich hier schon viele Auftritte hatte.
Ich bin alleine geflohen, deshalb fühlt es sich für mich
sicher an, in einer Stadt zu sein, die ich bereits kenne.
Vormittags gehe ich zum Gärtnerplatztheater und trainiere.
Am Abend unterrichte ich online meine neun- bis zwölf-
jährigen Schüler*innen aus der Karkow Ballettschule.

@ MaximiliansForum und Diana Tempel im Hofgarten



**Dmytro (12),
Tetiana (34),
Elina (9) und
Ihor (3)
aus Vinnitsa**

Elina (9)

Meine Haare lasse
ich solange wachsen,
bis ich wieder
zu Hause in der
Ukraine bin.

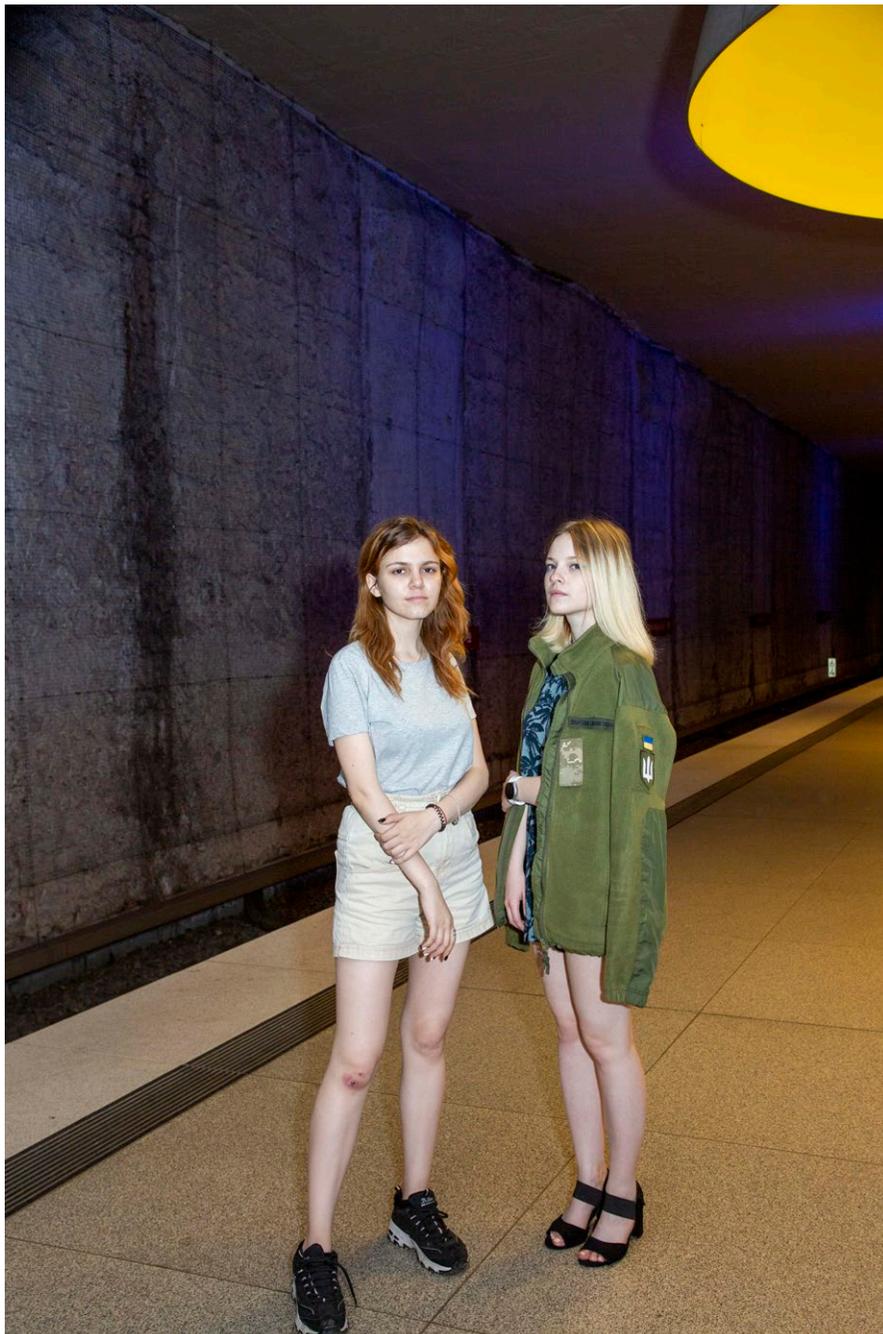
@ Zamillapark



**Nika (22)
aus Kiew**

Ich wollte nicht weit weg aus der Ukraine, weil mein Mann dort als Soldat dient. Zuerst war ich in Slowenien, habe dort aber keinen Job gefunden, danach in Prag, wo mich ein Mann in ein Zimmer zerren wollte. Als ich in München ankam, hatte mir meine Mutter bereits ein Zimmer besorgt, sie war bereits eine Woche vor mir hier eingetroffen. Ich arbeite in einem Hotel, in dem mein Vater als Geschäftsmann früher öfter übernachtet hat.

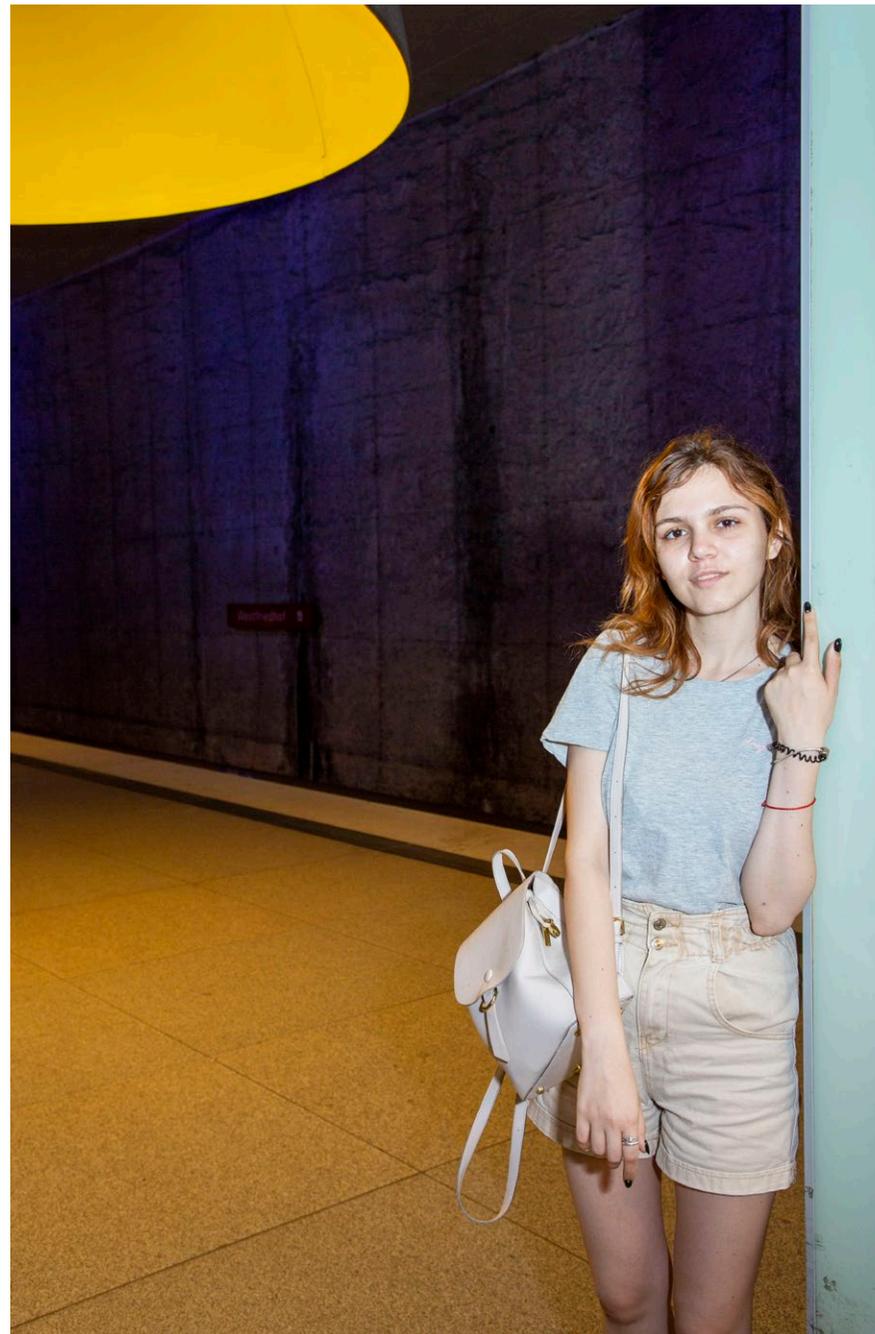
@ Botanischer Garten



**Anastasia (22)
und Nika (22)**

Wir haben uns im Sozialbürgerhaus kennengelernt und verbringen seitdem jeden Tag miteinander.

@ U-Bahn Station Westfriedhof



**Asyia (22)
aus Odessa**

Ich bin Mathematiklehrerin und lerne gerade deutsch. Den kleinen Rucksack und das T-Shirt hat meine Mutter genäht. Sie und mein Bruder leben noch in Odessa.



**Oksana (32),
Yanina (33) und
Alexandra
(3 Monate)
aus Charkiw**

Als der russische Angriffskrieg begann, vibrierten unsere Fenster von den Detonationen. Unsere Flucht begann um 5 Uhr morgens. Ich war im achten Monat schwanger. Wir haben nichts mitgenommen, nur eine frische Hose angezogen und die Pässe gegriffen. Unsere Tochter Alexandra kam sieben Tage nach unserer Ankunft in München auf die Welt. Wir sind nach Deutschland gekommen, weil hier gleichgeschlechtliche Paare vor dem Gesetz vollständig anerkannt sind. Hier fragen nun alle, ob wir verheiratet sind.

@Engl. Garten



**Margo (12),
Nadia (39),
Diana (17)
aus Irpin**

Da ich Übersetzerin bin, habe ich meinen Töchtern schon ganz früh Englisch beigebracht und sogar eine Sprachschule für Kinder gegründet. Heute verstehen sie, warum ich ihnen immer wieder gesagt habe: „Sprachen sind, wie das Wasser zum Leben.“ Mein Mann ist Fahrer, er fährt humanitäre Hilfsgüter in die Donbas-Region und evakuiert dort alte Menschen.

@ Nymphenburger Schloss



Kiryl (12), Lidiia (69), Svetlana (37) aus Tschernihow

Am Morgen des 24. Februar 2022 machte ich mich für die Arbeit fertig. Als mein Vater anrief und sagte, dass der Krieg begonnen hatte. Ich habe ihn gefragt, was für seltsame Witze er macht.

Wir haben uns einen Monat nachts im Keller versteckt. Wir hatten keinen Strom, kein Wasser, kein Internet. Als ich zufällig mein altes Handy fand, steckte ich die SIMkarte rein, und in diesem Moment rief mein Studienfreund an und sagte, macht euch bereit, morgen holen wir euch da raus. @ Hofgarten



**Maryna (36),
Alina (9)
und Masha (5)
aus Charkiw**

Monatelang haben sie im Fernsehen gesagt, wir sollen uns vorbereiten auf einen russischen Angriff. Wir haben das ignoriert. Als der Angriffskrieg begann, reichten unsere Vorräte nur für einen Tag. Wir sind in den Supermarkt gegangen, aber dort gab es nur noch Süßigkeiten und teuren Käse. Wir waren zuvor noch nie im Ausland. Bisher haben wir unser Gehalt für unsere Eigentumswohnung und deren Renovierung ausgegeben. Für März 2023 hatten wir unsere erste Auslandsreise geplant. Es sollte in die Türkei gehen. Nun ist alles anders gekommen.
@ BMW Welt



**Angelina (27)
aus Donezk**

2014 habe ich bereits aufgrund des Krieges meine Heimatstadt verlassen. Für berufliche Praktikas und mein medizinisches Studium war ich immer wieder in Deutschland. Mein Herz ist immer noch in der Ukraine, es ist mein Mutterland. Ich werde nie vergessen, wo ich herkomme und aus welcher Kultur ich stamme.

@ Nymphenburger Schloss

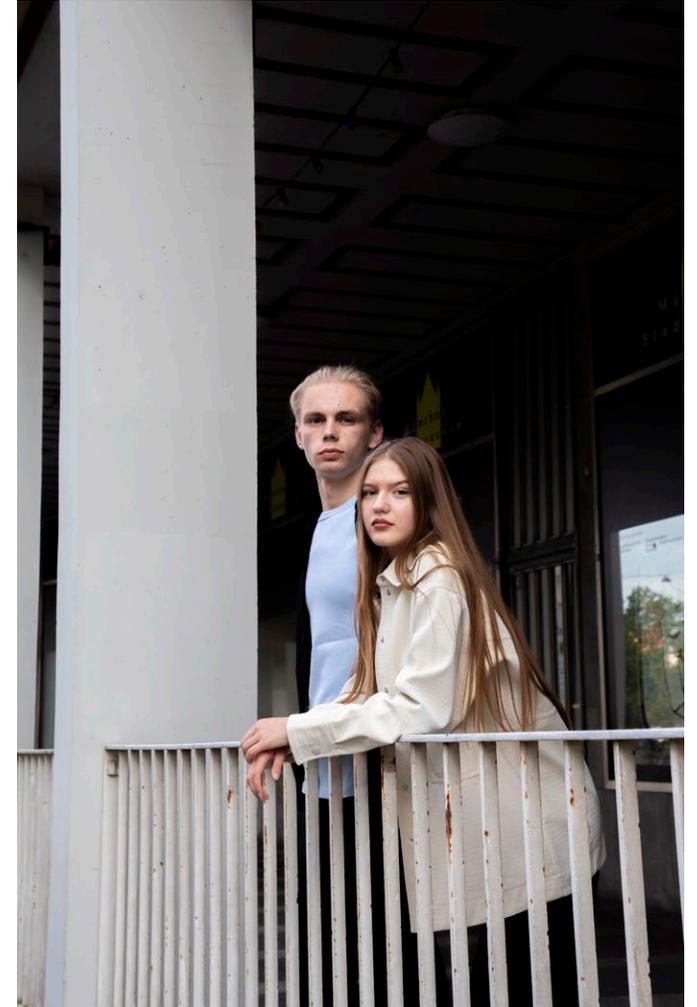
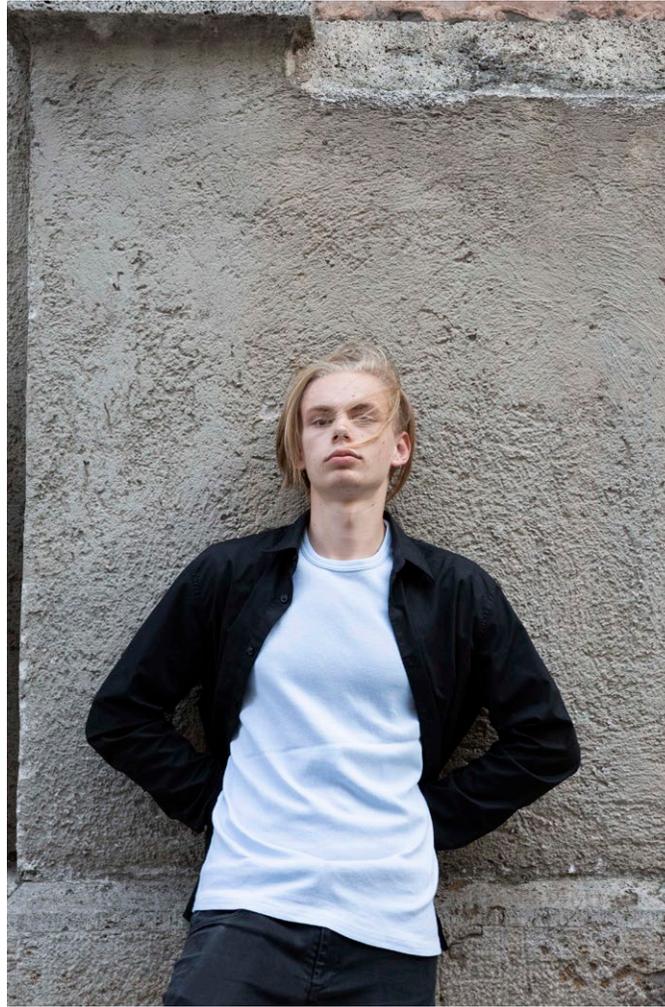


**Tatyana (65),
Denys (35),
Julia (31)
und Olga (61)
aus Tschernihow
und Charkiw**

**Tatyana (65)
aus Tschernihow**

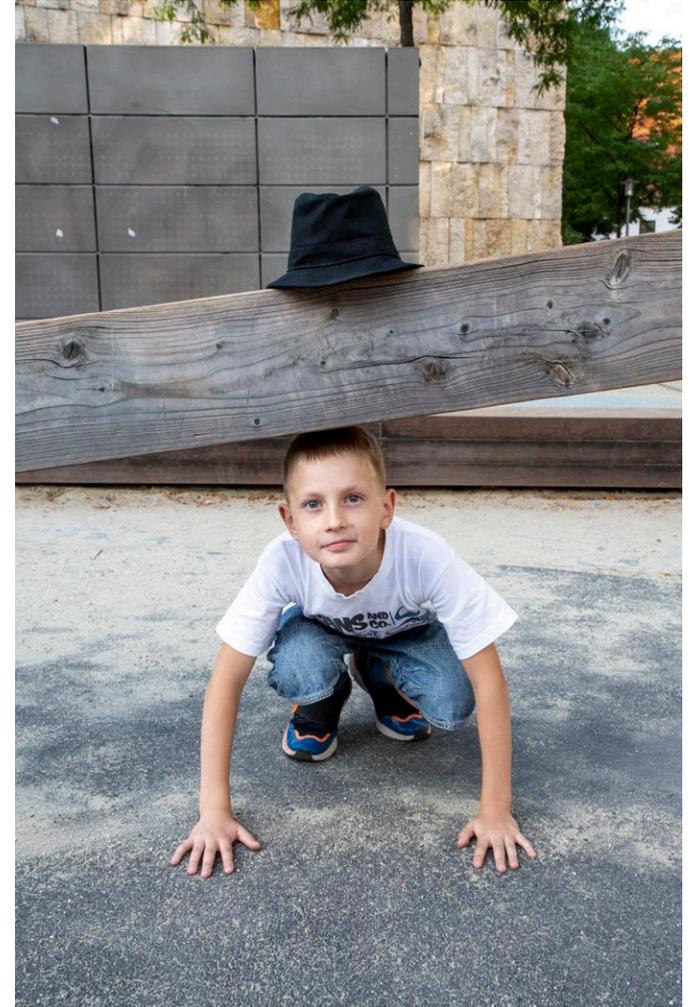
Als die Kassettenbombe in meine Wohnung einschlug, schlief ich. Ich warf mich sofort auf den Boden unter mein Bett. Dies war der Moment, als mein Sohn zu mir sagte, dass ich sofort zu ihm und seiner Frau nach München kommen soll.

@ Wittelsbacherbrücke



Ira und Slavik (beide 18) aus Odessa
Ira (18)

Ich mag München, hier ist es ruhig und es fliegen keine Raketen. Aber leider ist meine Familie nicht hier. Mit meiner Ankunft ist einiges für mich realer geworden, es haben sich mehr Möglichkeiten ergeben, aber die Sehnsucht nach der Ukraine, meiner Heimat, erschwert mir die Umsetzung meiner Pläne.
@ Münchner Altstadt



Iryna (41), Slavik (18) und Nazarii (8) aus Odessa

Als der Krieg begann, hat das Leben aufgehört. Alle Bestellungen, für mich als Schneiderin, fielen weg. Ich hatte Angst vor der Frage meiner Mutter, was wir essen werden. In diesem Moment wurde mir klar, dass wir fliehen müssen.

@ Sankt-Jakobs-Platz